

My Heart is yours!

Salazar/ Harry , Tom/Michael

Von mathi

Kapitel 17: Lazarusschule der magischen Kräfte

hoi,
hier erstmal ein danke für alle kommschreiber und die, die diese ff in den favolisten haben^^
nun aber wünsch ich euch viel spaß bei dem pitel
mathi

Lazarusschule der magischen Kräfte

Harry und Salazar zogen sich wieder an und unterschrieben alles, so dass es Gültigkeit hatte und sie in Ruhe leben konnten. Da Harry mit ‚Fynn Sarel Slytherin‘ unterschrieben hatte, war das so rechtmäßig und man musste auch keine großen Namensumänderungen machen. Niemand wusste, dass Harry Potter der Partner Slytherins war und somit war Harry auch noch teilweise geschützt.

Als sie sich wieder umdrehten, standen die Anderen, sprich die Familie und die Freunde hintereinander um ihnen zu gratulieren. Das alles dauerte eine dreiviertel Stunde, da Harrys Eltern Salazar zusammenstauten, dass er ja auf ihn aufpassen, kein Leid zufügen und sich um ihn kümmern sollte, wenn's ihm schlecht ginge. Dann umarmten sie Harry nochmals und ließen die anderen weiter machen.

Der Schwarzhaarige lächelte und war innerlich froh, wenn die Glückwünsche usw. endlich vorbei sein würden. Er wollte sich nämlich mal hinsetzen, da er schon die ganze Zeit, seit er aufgestanden war gestanden hatte und ihm langsam wirklich die Füße weh taten. Als endlich die letzten – Neville, Draco, Fred, George und Michael – mit dem gratulieren fertig waren, wurde er in die Arme von Salazar gezogen und auf einen Stuhl gesetzt. Erleichtert atmete der Jüngere aus und schüttelte unbemerkt seine Beine aus und seufzte wieder. „Tun dir die Füße weh, mein Schatz?“ fragte Salazar als er merkte, dass Harry mehr als zufrieden war, wieder zu sitzen. „Dir würden die Füße auch weh tun, wenn du, seitdem du aufgestanden bist, nur gestanden hättest,“ kam es leicht gequält von Kleineren.

„Oh mein armer kleiner Schatz,“ murmelte Salazar und küsste seinen Ehemann liebevoll auf den Kopf. Dieser genoss es sichtlich und schloss die Augen. Sie hatten in

den, fast zwei Tagen wirklich alles zusammen gemacht. Die Vorbereitungen, die Gestaltung des Saals, welchen Harry jetzt nochmals mustern musste: An sich war es der größte Saal in Slytherin Manor. An den weißen Wänden, wo die goldenen Kerzenleuchter in zwei Meter Abständen angebracht waren, wurden grasgrüne Seidenbänder aufgehängt. In der Mitte stand der Altar, auf dem eine weiße Tischdecke mit grünen Verzierungen am Saum lag. Darauf lagen zwei Dolche und das grüne Tuch/Band von der Bindung. Vor dem Altar dann standen drei Stuhlreihen mit vier Stühlen in einer Reihe.

Harry seufzte. „Ähm... Salazar, müssen wir nachher miteinander schlafen?“ fragte er leise seinen Ehemann. Dieser zog eine Braue hoch und kniete sich dann vor seinen Liebling hin. „Hast du Angst?“ fragte er sanft und erhielt ein schüchternes Nicken. Jetzt seufzte Salazar. „Fynn, auch wenn das jetzt komisch klingen wird. Du bist ja ein Elb-Vampirmix und da kann es sein, dass die Elbseite durch kommt. Ein Vampir ist nicht so zierlich wie du. Und es wird Leute geben, die dir sexuell an die Wäsche wollen, wenn wir heute Nacht nicht miteinander schlafen werden,“ erklärte er und sah seinen Kleinen liebevoll und doch ernst an.

„Was...“ murmelte Harry geschockt. „Dann müssen wir heute Nacht miteinander schlafen?“ fragte er hauchend, und man konnte einen leichter Angstschimmer in seinen Augen sehen. Sofort wurde er von Salazar in den Arm genommen und liebevoll an ihn gedrückt. „Du brauchst keine Angst zu haben. Dir wird nichts passieren. Und ich verspreche dir, es wird auch nicht weh tun!“ meinte er und strich über den Rücken des Kleineren. Dieser nickte nur leicht, und sah mit seinen großen Augen zu ihm auf.

„Okay,“ meinte er und gab seinem Liebling einen Kuss auf die Lippen. „Verschieben wir das auf später mein Kleiner. Lass uns jetzt erstmal unsere Bindung feiern, okay?“ fragte Salazar. „Ja,“ sagte Harry wieder lächelnd und ließ sich von Salazar aufhelfen.

Die Stühle waren an die Wand gerückt worden, so dass eine große Tanzfläche entstand. Alle warteten auf Salazar und Harry, die jetzt endlich aufstanden und sich nochmals küssten. Dann führte der Ältere den Jüngeren auf das Parkett. Die Musik fing an und Salazar führte seinen Ehemann sicher und wunderschön über die Fläche. Harry lächelte seinen Liebsten strahlend an und ließ sich führen. Nach drei Minuten dann kamen auch die anderen Pärchen auf die Tanzfläche.

Nach ungefähr 30 Minuten mussten Harry und Salazar auch mal eine Pause machen und setzten sich an einen der Tische, die für das Mittag- und Abendessen aufgestellt wurden. „Puh, ich kann nicht mehr...“ meinte Harry und wurde von Salazar auf dessen Schoß gezogen. „Ich liebe dich Kleiner,“ murmelte Salazar und küsste seinen Liebling. „Ich liebe dich auch Sal,“ meinte der Kleine, als sie den Kuss wieder lösten.

Später im Zimmer der frisch Vermählten:

Harry lag unter Salazar und ließ sich von diesem verwöhnen. „Salazar,“ hauchte er und ließ den Gründer sein Hemd abstreifen. Nachdem dieses auf dem Boden lag, kam die Hose und die Boxershorts dazu. Nun lag der Jüngere auf dem Bett und sah leicht beschämt zur Seite. „Du bist wunderschön, mein Kleiner“ hauchte der Ältere und

küsste Harry liebevoll.

„Das sagst du doch nur so,“ murmelte dieser verlegen. „Nein, das bist du und wirst du immer bleiben,“ schnurrte Salazar und strich an den Seiten von Harry auf und ab. Danach legte er seine Hände an die Hüften des Jüngeren und küsste Harry noch einmal.

Nun aber blieb Harry nicht untätig und knöpfte während des Kusses das Hemd von Salazar auf und strich über die weiche Haut. Er wanderte immer weiter runter und fragte sich innerlich, ob er jetzt die Hose aufknöpfen sollte oder nicht. Doch er kam nicht weit, als er plötzlich Salazars Zunge sein Schlüsselbein hinab lecken spürte. Die Zunge glitt immer weiter zur rechten Brustwarze und nahm diese schließlich in den Mund um daran zu saugen. Der Gründer nahm für die andere seine Hand und zwirbelte sie. „Mh...“ Harry genoss Salazars Tun und warf den Kopf in den Nacken, jedenfalls so weit es ging.

Als die beiden Nippel steif waren, blies der Ältere nochmals darüber und küsste sich danach den Brustkorb hinab. Am Bauchnabel blieb er stehen, umkreiste ihn und ließ die Zunge kurz darin verschwinden. Um dann noch weiter runter zu wandern und das Glied des Jüngeren der Länge nach abzulecken.

...

Nachdem Harry gekommen war und ziemlich erschöpft in den Kissen lag, benetzte Salazar seine Finger etwas mit Gleitgel und führte einen Finger in den Jüngeren. Er wartete etwas und führte nach und nach einen zweiten und dritten dazu.

Harry stöhnte und warf seinen Kopf hin und her. „Salazar, mach was bitte...“ Seine vorherige Angst war vergangen und jetzt ließ er sich einfach nur fallen. Er wollte den Gründer nun in sich spüren. „Gleich, mein Schatz. Ich will dir nicht weh tun,“ hauchte dieser und streifte sich ein Kondom über, da er nicht wollte, dass sein Kleiner JETZT schon schwanger wurde.

Danach positionierte er sich vor Harry, küsste ihn liebevoll und drang ganz behutsam in den Jüngeren ein. Dieser bog seinen Rücken durch und stöhnte laut auf.

...

Mitten in der Nacht leuchtete Harry in einem hellen Licht auf. Er begann sich langsam zu verändern, indem seine Haare wuchsen und erst in der Mitte des Rückens stehen blieben. Sie waren jetzt noch einen Tick dunkler, so dass man denken konnte, dass sie alles verschlingen würden. Seine Haut wurde etwas dunkler, so dass sie einen schönen goldbraunen Ton annahm. Seine Narbe verschwand, seine Ohren wurden länger und sein Gesicht noch etwas zierlicher. Aber er wuchs noch etwas, statt seinen 1.60 Meter war er nun 1.68 Meter groß. Davon bemerkte er noch nichts und kuschelte sich einfach weiter an Salazar und schmatzte leicht.

Am nächsten Morgen wachte der Gründer als erstes auf und musste glücklich auf

seinen Kleinen hinab gucken. Erstaunt riss er dann die Augen auf, als er Harry dann genauer betrachtete. //Wow, die Umwandlung ist klasse!// dachte er, beugte sich über den Jüngeren und drückte diesem einen Kuss auf die Stirn.

Dadurch erwachte der immer noch Kleinere und öffnete etwas seine Augen. Sofort blickte er in die erstaunten Augen des Älteren. „Morgen, was guckst du so?“ fragte er und setzte sich auf, dabei fielen ihm ein paar Strähnen seiner langen Haare über die Schultern. „Was?“ fragte er geschockt, nahm eine der langen Strähnen in die Hand und betrachtete sie. „Fynn... Du hast dich gestern umgewandelt, nachdem wir miteinander geschlafen haben,“ meinte Salazar und legte sanft eine Hand unter das Kinn des Jüngeren. Er sah in die schönen, immer noch grünen Augen des Jüngeren. //Woher hat er nur dieses Grün?// fragte er sich und strich liebevoll die nächsten zwei Strähnen aus dem Gesicht.

„Ich habe mich umgewandelt?“ fragte Fynn erstaunt und löste sich von Salazar, um sich im Bad im Spiegel anzugucken. „AHHHHHHHHH“ schrie er und blickte erschrocken auf das Bild vor sich. „Was ist denn mein Schatz? Gefällt es dir nicht?“ fragte Salazar der schnell rein gerannt kam. „Ich sehe aus wie ein Mädchen!“ rief Harry und betrachtete sein Spiegelbild. Sofort wurde er in den Arm genommen und fest gedrückt. „Nein das tust du nicht. Du siehst richtig toll aus!“ meinte Salazar und zog den Kleineren zu einem Kuss an sich.

„Glaubst du?“ nuschelte Harry als sie sich gelöst hatten. „Ja mein Liebling, das glaube ich! Außerdem liebe ich dich!“ sagte der Gründer und lächelte Harry liebevoll an. „Okay,“ kam es verlegen vom Kleineren und er senkte den Kopf. „Komm, gehen wir duschen. Dann schocken wir die anderen,“ lächelte Salazar und ließ schon mal Duschwasser laufen. „Ja!“ lachte Harry schon wieder und zusammen stiegen sie, nachdem sie die Kleidung fallen gelassen hatten, in die Dusche.

Als sie fertig waren, zogen sie sich an und gingen dann Hand in Hand runter in den Speisesaal. Dort saßen noch ein ziemlich müde aussehender Tom und ein grinsender Michael, ein verschlafener Sirius und ein kuschelbedürftiger Severus. Gut gelaunt trat das neue Ehepaar in den Saal und Harry wurde sofort erstaunt angesehen. „Äh... Fynn?“ fragte Tom, der den Jungen neben Salazar neugierig musterte. „Mh...“ machte der nur und sah immer noch leicht rot zu Tom.

„Wow! Was ist passiert?“ fragte nun auch Michael, der Harry erst nach längerem erkannte. „Du hast dich umgewandelt Kleiner, und dann siehst du auch noch so klasse aus!“ freute sich Severus und zog seinen Sohn in die Arme. „Du hast sogar die schönen grünen Augen behalten,“ murmelte er und drückte seinem Kleinen einen Kuss auf die Stirn.

Harry sah fragend auf seinen Dad. „Wie meinst du das?“ fragte er. „Na ja, weder ich noch Sirius haben grüne Augen. Aber meine Mutter hatte früher welche. Ich bin so froh, dass es sie noch gibt“ lächelte Severus. „Oh... Das freut mich,“ lachte der Jüngste und setzte sich auf den Schoß seines Ehemannes.

„Wir wissen jetzt wie die Schule in Deutschland heißt, mein Kleiner!“ sagte Sirius und wurde erstaunt und neugierig von Harry angesehen. „Echt, wie denn?“ fragte er

hibbelig. „Sie heißt ‚Lazarusschule der magischen Kräfte‘“! eröffnete Sirius und sah in die schönen grünen Augen seines Sohnes.

„Cool. Und wie ist sie so?“ fragte Harry weiter.